

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 22

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Kennen Sie den Barbier von Sevilla?»
«Nein, ich brauche den elektrischen Rasier-
apparat.»
Sondagsnisse-Strix

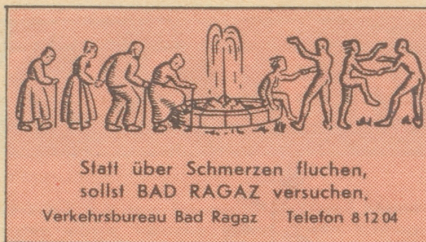
Altersasyl

Ein Anwalt hatte seinen Klienten vor Gericht zu vertreten. Zur Gerichtsverhandlung konnte der Klient nicht erscheinen, weshalb abgemacht wurde, der Anwalt solle ihm sofort den Ausgang des Prozesses telegraphieren. — Nach Verkündung des Urteils schickte der Anwalt folgendes Telegramm ab: «Die Gerechtigkeit hat triumphiert.» Darauf telegraphierte der Klient sofort zurück: «Reichen Sie sofort Berufung ein.»
R. M.



Lieber Nebel!

Ich sitze an der Frühlingssonne auf einem stillen Bänklein und lese in einem Buch. Auf der gleichen Bank sitzen noch zwei Frauen. Sie stricken und plaudern eifrig. Ueber uns ertönt plötzlich das Summen eines Fliegers, der tief über unseren Köpfen hinwegbraust. «Ist das e Sägeflieger?» fragt die eine der Frauen. «Nai, i glaub nit», sagt die andere, «d'Sägeflieger sin rot.» — Stille. — Dann wieder die erste der beiden Frauen: «Jä, und si hänn glaub kai Probäller.» Darauf studiert die zweite Liserin füchtig und sagt dann: «Doch, e Probäller hänn si, aber glaubi kai Motor ...»
D. G.



Mustermesse

Ein Bäuerlein steht an einem Stand und erkundigt sich schüchtern nach dem Preis einer Ware. Der Aussteller, der nur an Wiederverkäufer liefert, mustert das Männlein mit kritischen Blicken und fragt: «Jä, sind Ehr vom Fach?» Darauf das Bäuerlein: «Nei, vom Säuli-Amf.»
fis



Touristen

«Hatte man bei den alten Aegyptern auch schon Straßenbahnen?»
Tyrihans, Oslo

Lieber Nebelspalter!

Nach dem Picknick unterhalten sich unsere beiden Kinder mit einem Appenzellerblä. Von der gut entwickelten Hundeklugheit angeregt, sagt der Bub: «'s isch grad, as öb er chönn denke!», worauf seine kleinere Schwester ihn vorwurfsvoll anschaut und rügt: «Wa seisch jetzt wieder? Hünd chöned doch nöd denke, sie chöned bloß inschtinke!»
F. C.



Frau Narok hat auch viele Reiter,
Die kommen, wenn der Sonntag heiter,
Im Sattel schon sie winken.
Sie weiß es: Diese Reitersleut'
Sehr gerne NAROK trinken.

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich



(Die U.d.S.S.R. schreibt ihrem Ingenieur Popoff die Erfindung des Radio zu.)

«Was, Stalin hat das Radio erfunden?»
«Nein, aber er hat gefunden, daß der Ingenieur Popoff es erfunden habe!»
Il Travaso

Nyt

(baseldytisch)

Wär e gaischtrych Gsicht macht
Het zem Stuune Zyt.
Was er dänggt, verrootets! - - -
Nyt!

's duet e mänge Dubel
Gschwulle vor de Lyt.
Gsächsch in Kopf, denn fändisch - - -
Nyt!

Wenn de-n-ebbis mechtisch,
Wyht di Mänge wyt.
Glaub's: er het der aifach - - -
Nyt!

Gustav Küry



Intelligenzprüfung für Fortgeschrittene

Was ist das?
Getrennt ist es so nett.
(Heute)
E. H.

Nur das nicht

Grüßli soll ihr Abendgebet sagen.
Sie kommt bis zu den Worten: «Lieber Gott, mach mich», dann streikt die kleine Person. «Nein, nein, nicht fromm, sonst muß ich zu brav sein!»
E. H.

